In einer anderen Welt

Von LizudemAm

Kapitel 2: Die Ninja Akademie

Anmerkung: Falls nochmal die Frage aufkommt, warum Liam diese Sachen wie zum Beispiel: Suffixe und generell das Verhalten in Japan kennt/kann, werden wir einfach mal so tun als wenn man sich in Deutschland auch so verhält. Auch wenn sowieso noch eine Erklärung kommt.

Beispiel:

„reden“

>denken<

Liam Perspektive:

Nach einem seltsamen Traum wach ich in meiner Wohnung auf. Blinzelt streckte ich mich um meine müden Muskeln ebenfalls wach zu kriegen. Doch je wacher ich werde umso mehr überfällt mich das Gefühl, als wenn das ganze überhaupt kein Traum war. Bei dem Gedanken zucke ich zusammen. Tatsache das ganze war tatsächlich kein Traum. Ich wurde wirklich von irgend so einem Monster, Dämon oder auch ganz hart ausgedrückt Missgeburt, in eine andere Realität geschickt. Und genau da wird mir klar das ich womöglich meine geliebte Familie nie wieder sehen werde oder gibt es doch eine Möglichkeit ? Vielleicht komme ich wenn ich irgendeine Aufgabe erledigt habe zurück. >Ich darf die Hoffnung nicht aufgeben. Und wenigstens habe ich hier schon einmal eine Person gefunden, mit der ich mich verstehe.< Denke ich mir. Außerdem kommt mir wieder in den Sinn, dass ich mich ja mit genau dieser Person treffe. >Wie viel Uhr ist es eigentlich ?< Ich guck auf die Uhr und sehe, dass es bereits 8:45 Uhr ist. „Scheiße ! Ich sollte mich doch jetzt mit Nariko-chan treffen ! Jetzt aber hurtig, ey !“ Rufe ich aus und mache mich schnell fertig, wobei mir mal wieder bewusst wurde, dass ich ja jetzt wieder 8 Jahre bin und nicht mehr 15. Wisst ihr auch wie mir das wieder ins Gedächtnis geprägt wurden ist ? Nein ? Ich wollte aus dem Bett steigen und normalerweise sind meine Beine lang genug um locker aus dem Bett steigen zu können, doch jetzt. Jetzt wollt ich das selbe machen und bin im wahrsten sinne des Wortes, auf die Fresse geflogen. Mir, mit Schmerzen den Kopf haltend verlasse ich die Wohnung und mache ich auf den Weg nach Ichirakus. Vor Ichirakus wartet schon eine gewisse Blondine und als sie mich entdeckt hat, bekam sie wieder ein strahlendes Gesicht und kommt winkend auf mich zu. „Hallo Liam-kun, ich dachte schon du kommst nicht mehr oder hast dir es anders überlegt !“ Teilt sie mir in gewohnt hoher Lautstärke mit. Wobei bei mir auffällt das sie bei den letzten Worten, die sie sprach, einen traurigen Gesichtsausdruck bekam. Dass ging jedoch schnell weg als sie meine folgenden Worte hörte. „Nein ich habe das nicht vergessen. Nur ich habe verschlafen,

ich würde nie neue Bekanntschaften warten lassen.“ Und bei uns beiden bildet sich ein Lächeln auf den Lippen. „Gut Nariko-chan, lass uns mal losgehen, ich habe keine Ahnung wo wir hin müssen.“ Sagte ich auffordernd. Sie greift darauf meine Hand und antwortet dem ganzen mit einem „klar, los geht es“. An der Akademie angekommen, gibt es für mich Grund zu staunen. Ich dachte das ganze wäre ein Riesen Gebäude doch dem ist nicht so. Die Ninja – Akademie ist wie eine ganz normale Schule aufgebaut. Mit Worten, Klassen, Flüre und ein Pausenhof. Als wir rein gingen sagte mir Nariko noch wo ich das Lehrerzimmer finde um mich dort anzumelden. Dort angekommen läuft mir der selbe Mann den ich schon einen Tag zuvor kennengelernt habe auf mich zu und teilt mir mit. „Wenn das mal nicht Liam ist. Wie erwartest du hier neuer Schüler. Dann komm mal mit, du bist in meiner Klasse.“ ein bisschen überrumpelt antworte ich mit einem schlichten „ok“ und folge meinem neuen Lehrer. Zusammen betreten wir die Klasse und selbstverständlich bricht wildes gemurmel und getuschel an. „Ruhe Kinder ! Wir haben einen neuen Schüler. Komm stell dich mal vor. Also wie zum Beispiel Alter oder was du so magst.“ Forderte er mich auf, dem ich auch sofort nachkam. Im sowohl gelangweilten Ton als auch in gelangweilter Haltung fange ich an zu erzählen. „Ich heiße Liam, Nachnamen habe ich nicht, bin 8 Jahre alt, ich mag Ruhe und entspannen, ich mag keine Arroganz, keine Oberflächlichkeit und ich mag es nicht genervt zu werden, ich bin aus privaten Gründen nach Konoha gezogen und lebe nun hier.“ Beendete ich meine Vorstellung, jedoch hörte ich schon einige Mädchen in den Reihen, der sieht aber gut aus, das generellen geschwärme über mein Aussehen und wie cool ich doch wirke, zu hören. Genervt darüber verdrehe ich meine Augen bevor sich Iruka zu Wort meldet. „Gut Liam, neben Nariko ist noch ein Platz frei, setz dich doch bitte dort hin.“ Und ein raunen geht durch die Klasse. >Anscheinend ist sie wirklich nicht gerade beliebt, naja mir sollst egal sein.< Denke ich mir und antwortete. „Wird gemacht Iruka-sensei.“ Und setze mich, ohne zu murren, neben Nariko, wodurch ich nur verwundert angeguckt werde. Und wieder hör ich aus der Klasse getuschel. „Naja, er ist neu also ein wunder, dass er nichts dagegen hat. Allerdings ist mir das egal, was ich Nariko auch gleich flüsternd mitteile. Darauf fängt sie wieder an zu strahlen, da sie die Chance sieht endlich einen Freund zu finden. Und auch ich muss sagen, dass ich nicht mehr abgeneigt davon bin zuzulassen, dass sie meine Freundin wird. Nach 2h Unterricht beginnt dann endlich die Pause. Ich entschlief mich auf dem Pausenhof mir eine ruhige Ecke, am besten unter einem Baum, zu suchen. Von dieser Absicht ließ ich meine Sitznachbarin wissen, damit sie wenn sie möchte mir Gesellschaft leisten kann. Ca. 5 Minuten später haben wir auch eine gute Stelle gefunden. Ich lege mich unter einem Baum und Nariko setzt sich neben mich. Nach einer kurzen Weile geht Nariko kurz weg und eine kleine Gruppe von Jungs, kommt zu mir und will mit mir reden. „Liam richtig ?“ Kommt es fragend von einem schwarzhaarigen Jungen mit einem Hund auf dem Kopf. Genervt antwortete ich nur mit einem Ja. „Du solltest dich besser von Nariko fern halten.“ Sagt dann ein etwas kleinerer Brünetter Junge. „Und warum sollte ich ?“ Erwider ich, in weiterhin genervter Tonlage. Als nächster meldet sich ein blonder Junge mit einem Pflaster auf der Nase zu Wort. „Unsere Eltern sagen sogar man sollte nicht in ihrer Nähe sein, außerdem ist sie total unbeliebt und du willst dir doch nicht deinen noch garnicht vorhandenen Ruf schaden, oder ?“ „Soll das etwa eine Drohung sein ?“ Fragte ich in einen nun sichtlich gereizten Ton und richt mich auf. Dieser gereizte und wütende Ton lässt sie zusammen zucken. „Nein nein, dass sollte einfach nur ein ernstgemeinter Rat sein. Aber da dir das eh egal zu sein scheint lassen wir dich in Ruhe.“ Kommt es nun sehr eingeschüchtert vom Brünetten. Darauf sage ich nur „Gut“ und lasse mich

wieder, entspannt auf den Boden sinken und entspanne mich. Einen Moment später kommt dann auch Nariko und fragt. „Was wollt die gerade von dir Liam-kun?“ Und zeigt auf die Gruppe die mich eben genervt hat. „Ach die? Die wollt das ich mich von dir fern halte.“ Erwiderte ich nur trocken. Darauf wurde das Gesicht von meiner Gegenüber traurig und sie fragte. „Und was hast du gesagt?“ Ich ziehe nur eine Augenbraue hoch. >Sie scheint das ja echt zu treffen.< Denke ich und teilte ihr mit, dass mir das egal ist und die mir ja wohl mal garnicht zu sagen haben, mit wem ich abhänge und mit wem nicht. Und wieder erhellt ein Strahlen ihr Gesicht und sie muss mich umarmen. Ich streichel ihr nur unbeholfen den Rücken und fragte sie eine, für mich, sehr untypische Frage. „Wollen wir Freunde sein Nariko-chan?“ Flüster ich ihr Ohr. Sie umarmt mich darauf nur noch fester und murmelt die ganze zeit „Ja, ja, ja“.

Kapitel Ende

Das war es dann wieder. Hinterlasst, wie üblich für FF's, eure Meinung in Form eines Kommiss. Ich hoffe es hat euch, danke für's lesen, in gegebenen Fall wegen dem hinterlassen eines Kommentares und Ciao.

LG Liam